Unzureichende Prüfung von Gentechnik-Pflanzen: EU-Bürgerbeauftragte startet Untersuchung

Europäische Lebensmittelbehörde EFSA hat keine Prüfkriterien für Gentechnik-Pflanzen mit veränderter Nahrungsmittelqualität
Freitag, 26. Oktober 2018

Das Büro der Europäischen Bürgerbeauftragten (EU-Ombudsfrau) hat bestätigt, dass es eine Untersuchung über die Zulassung von drei transgenen Pflanzen einleiten wird. Die Pflanzen sind in der Zusammensetzung ihrer Nährstoffe, insbesondere in ihrer Ölqualität, verändert und wurden für den Import und die Verarbeitung in Lebens- und Futtermitteln zugelassen. Die Beschwerde wurde von der Organisation GeneWatch UK eingereicht und wird von Testbiotech unterstützt.

Die drei Gentechnik-Sojalinien, von Monsanto (Bayer) und Pioneer (DowDuPont / Corteva), wurden 2015 von der EU-Kommission zugelassen. Die Organisationen hatten sich bereits damals gegen eine Zulassung ausgesprochen. Die EU-Kommission ging jedoch erst im Detail auf die Argumente ein, als sie 2018 ein Gerichtsverfahren gegen Testbiotech verlor. In der Beschwerde, die jetzt bei der EU-Ombudsfrau einreicht wurde, legen die Organisationen dar, dass der Brief, den sie im Juli 2018 von der EU-Kommission erhalten haben, unzureichend ist, um ihre Bedenken auszuräumen und Mensch und Umwelt ausreichend zu schützen.

In der Beschwerde geht es insbesondere um folgende Punkte:
• Die EFSA hat keine Richtlinien zur Prüfung von Gentechnik-Pflanzen, die in ihren Nahrungsmitteleigenschaften verändert sind.
• Die gesundheitlichen Risiken eines Verzehrs von Produkten mit verändertem Ölgehalt wurden im Detail nicht untersucht.
• Besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen wie Kinder und Menschen mit gesundheitlichen Problemen wurden bei der Prüfung außer Acht gelassen.
• Entsprechende Produkte müssten mit einer speziellen Kennzeichnung versehen werden.

Testbiotech und GeneWatch UK erstellen im Rahmen des Projektes RAGES (Risk Assessment of Genetically Engineered Organisms in the EU and Switzerland) eine detaillierte Analyse der Probleme bei der Risikobewertung von Gentechnik-Pflanzen mit veränderter Nahrungsmittelqualität. Die Ergebnisse des Projektes sollen Anfang nächsten Jahres präsentiert werden und gehen über den Inhalt der Beschwerde bei der Ombudsfrau hinaus. Unter anderem werden dabei auch die Umweltauswirkungen der Einführung von neuen Nährstoffen in die Nahrungskette berücksichtigt.

Kontakt:
Christoph Then, Testbiotech Tel. 0151 54638040, info@testbiotech.org [1]
Helen Wallace, Director, GeneWatch UK, Tel. +44-330-0010507; +44-7903-311584 (mobile); helen.wallace@genewatch.org [2]

Weitere Informationen: Text der Beschwerde [3]
Brief der EU-Kommission [4]
Entscheidung des Gerichts der EU [5]
Das Projekt RAGES [6]

Anhang	Größe
Gentechnik-Soja_EU_Ombudsman.pdf [7]	174.54 KB

Creative Commons:

Quellen-URL:https://www.testbiotech.org/pressemitteilung/unzureichende-pr-fung-von-gentechnik-pflanzen-eu-b-rgerbeauftragte-startet

Links
[1] mailto:info@testbiotech.org [2] mailto:helen.wallace@genewatch.org [3] http://www.genewatch.org//uploads/f03c6d66a9b354535738483c1c3d49e4/Ombudsman_complaint.pdf [4] https://www.testbiotech.org/node/2292 [5] http://www.testbiotech.org/pressemitteilung/gericht-der-europ-ischen-union-st-rkt-das-vorsorgeprinzip [6] http://www.testbiotech.org/en/rages/projekt [7] https://www.testbiotech.org/sites/default/files/Gentechnik-Soja_EU_Ombudsman_0.pdf

Creative Commons: